

Griechen

Siedlungsgebiet und Geschichte

Die griechische Sprachminderheit ist in zwei Regionen in Süditalien angesiedelt: Apulien und Kalabrien. Insbesondere

- in der Provinz Lecce/Apulien (auch Grecia Salentina oder Grecia ottantina genannt):
Calimerà, Castrignano die Greci, Corigliano d'Otranto, Martano, Martignano, Sternatia, Zollino,¹ Melpignano und Soleto.
- in der Provinz Reggio Calabria (auch Bovesia genannt):
in Amendolea, Bova, Roghùdi und Galliciano. In die Küstenzentren (Reggio Calabria, Milito Porto Salvo und Bova Marina, sind in den letzten Jahren große Teile der griechischsprachigen Bevölkerung gezogen.

Die ersten Niederlassungen der Griechen in Italien gehen auf die Zeit zwischen der Magna Grecia (8.-6. Jh. v.Chr.) und des Byzantinischen Reichs (8.-11. Jh. n.Chr.) zurück. Im 8. Jh. v. Chr. gründeten die Griechen Handelsstützpunkte und Küstenstädte in Sizilien, Kalabrien und dem weiteren Süditalien. Diese bildeten ab dem 6. Jh. v.Chr. die Magna Grecia. Nach der endgültigen Eroberung durch die Römer zwischen 212 und 203 v.Chr. wurde die Magna Grecia nicht vollkommen latinisiert. Griechisch wurde noch in den Städten Neapel, Reggio und Tarent sowie vom Klerus und der ländlichen Bevölkerung gesprochen.²

Eine zweite Welle der Hellenisierung erfolgte im 7. und 8. Jahrhundert durch Ordensbrüder, die nach dem Fall von Byzanz vor der Islamisierung nach Süditalien flohen. Sie kamen vor allem aus Syrien und Ägypten.

In Kalabrien wurde der byzantinische Ritus bis zum Konzil von Trient 1572 beibehalten, in der Grecia Salentina bis zur ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Jedoch wurde er weitere 200 Jahre lang neben dem lateinischen Ritus verwendet.

Sprache und Größe

Es leben ca. 18.000 Griechen in Apulien (ca. 14.000) und Kalabrien (ca. 4000).³

Das Griechische wird bezeichnet als grico griko (in Apulien), greco-bovese oder greco-calabro (in Kalabrien). Es ist zum modernen Griechisch sehr verschieden und keine einheitliche Sprache, da es in zwei geographisch und linguistisch verschiedenen Gebieten gesprochen wird: in der Bovesia (Reggio di Calabria) und Grecia Salentina (Lecce). Das Griechische in Italien ist ein Dialekt des Neugriechischen, das auch Einfluss des Italienischen und Kalabrischen enthält.⁴

Beide Gebiete waren in den 60er Jahre von einem hohen Wegzug der griechischen Bevölkerung betroffen, die auf der Suche nach Arbeit emigrierten.

Das Griechische wurde in den letzten Jahrzehnten auch im privaten Gebrauch immer weniger gesprochen und wird eher als „historisches Erbe“ als Kommunikationssprache angesehen. Zwar gibt es einige Initiativen von Kulturvereinen, die mit gewissem Erfolg das Griechische in Schulen als Wahlfach eingeführt und Jugendaustauschprogramme mit Griechenland (durch die „International Association of Greek Speakers, SFEE“ gestartet haben. Jedoch ist das Interesse an der Sprache vor allem unter den Jugendlichen gering.

¹ In Melpignano und Soleto wird Griechisch nicht mehr gesprochen.

² Ministero dell'Interno, Cultura e immagini, S. 117ff.

³ auch hier gibt es keine offiziellen Daten; siehe P. Bellinello, *Minoranze etniche e linguistiche*, S. 61f und 71ff.

⁴ P. Bellinello, *Minoranze etniche e linguistiche*, S. 49

Kultur und Medien

In den späten 50er Jahren kam es zu einigen Initiativen zum Erhalt des Griechischen. In Bovesia veröffentlichten einige Studenten das Pamphlet „La Ionica“, das später als Zeitschrift herausgegeben wurde (Poesie und Prosa in Italienisch und Griechisch).

Seit 1971 gibt es eine Vereinigung, die den Erhalt des Griechischen in beiden Provinzen zum Ziel hat, die „Unione die Greci dell’Italia Meridionale“ (UGIM). Sie wird gebildet vom Kulturkreis „La Ionica“ in Kalabrien und den Griechen in Apulien.

Weitere Kulturvereine sind:

Zoì ce glossa (Leben und Sprache) – Kalabrien

Cinurio Cosmò (Neue Welt) und Jalò tu Vúa – Bova Marina

CUMELCA – Gallicianò

Apodiafázi – Bova Superiore

Diese Gruppen haben verschiedene Aktivitäten zum Erhalt der Sprache organisiert.

Weitere Gruppen siehe auch unter <http://atlante.clio.it/grecia/associazioni.html>

Folgende Zeitschriften werden in Griechisch herausgegeben⁵

Ellenofoni di Calabria – Mèlito Porto Salvo (Reggio Calabria)

I Riza (Die Wurzel)- Bova Marina (Reggio Calabria)

Katundi Yne (Unser Land) – Civita (Grecia Salentina)

Grecia del Salento (Beilage zum *Il corsivo*) – Lecce

Schule

Das Autonomiestatut von Kalabrien enthält Regelungen, die die Anerkennung des historischen kulturellen Erbes der ethnisch albanischen und griechischen Bevölkerung vorsieht sowie die Förderung des Unterrichts in beiden Sprachen. 1993 wurde ein regionales Institut in Bova Marina errichtet, das „Istituto Regionale Superiore di Studi Ellenofoni“. Es organisiert u.a. verschiedene Tagungen zu Griechen in Italien, oft in Zusammenarbeit mit Universitäten.

Seit 1977/78 wird Griechisch in zwei Grundschulen im Gebiet von Solent (Kalabrien) mit 15 Wochenstunden gelehrt. In der Sekundarschule kann man Griechisch als eigenes Unterrichtsfach versuchsweise seit 1976/77 wählen. An diesem Versuch nehmen etwa 15% der Schulen in diesem Gebiet teil.⁶

In Kalabrien kann Griechisch auf Antrag als selbständiges Unterrichtsfach an Grundschulen gelehrt werden. Es wurde als Wahlfach (mit geringer finanzieller Unterstützung der Gemeinden) auf Initiative der Kulturgruppen eingeführt. Ein Schwerpunkt wird auch auf die Ausbildung der Lehrer gelegt. Ferner wurde während der letzten 10 Jahre mit finanzieller Unterstützung der Region und der EU Griechischunterricht in Kindergärten und Grundschulen gegeben, die das Interesse an der Sprache wieder wachsen ließen. In Mittel- und Oberschulen gibt es keinen Griechischunterricht in der Bovesia.⁷

⁵ Ministero dell’Interno, Culture e immagini, S. 220f

⁶ K.Oellers-Frahm, Die rechtliche Stellung der Minderheiten in Italien, in Das Minderheitenrecht europäischer Staaten, Teil 1, Hrsg. J. Frowein, Berlin 1993, S. 217.

⁷ Euromosaic, <http://www.uoc.edu/euromosaic/web/document/grec/an/il/il.html>; Stand März 2003

Die Einführung des Griechischen als Unterrichtssprache scheiterte bisher an Lehrern mit ausreichenden Griechischkenntnissen.